Forstlicher Fortbildungskursus für Waldbesitzer und Forstbeamte.

Von Dienstag, den 3. Juli bis Sonnabend, den 7. Juli wird an der Forstakademie Münden ein forstlicher Fortbildungskursus gehalten werden, wobei folgende Thematika in je zweistündigen Vorlesungen besprochen werden:

1. Über Durchforstungen. Oberforstmeister Weise.
2. Über Zuwachs an Holz und Wert. Forstmeister Michaelis.
3. Über Bedeutung der Eisenbahntarife für die Forstwirtschaft. Prof. Dr. Zentsch.
4. Die Bodenbearbeitung im Walde. Forstmeister Sellheim.
5. Über Stützenrauchschaden. Prof. Dr. Counceler.
6. Über Dünger und Düngungen im forstlichen Betriebe. Prof. Dr. Hornberger.
7. Über Baumkrankheiten. Prof. Dr. Blüsgen.
8. Über Erkennung und Vertilgung der wichtigsten tierischen Kiefern Schädlinge. Prof. Dr. Heymons.

Außerdem werden zwei forstliche Ausflüge unternommen, nämlich ein kleiner in die Oberförsterei Rattenbühl unter Führung des Oberforstmeisters Weise und ein größerer in die Oberförsterei Bramwald unter Führung des Forstmeisters Michaelis. Auch werden botanische Demonstrationen im botanischen Garten durch Prof. Dr. Blüsgen gehalten.

Das vor Beginn des Kurses an den Forstakademie-Sekretär Kimmel hieselbst zu entrichtende Honorar beträgt für den ganzen Kursus 30 M., im einzelnen dagegen: für den zweistündigen Vortrag 3 M., für die botanischen Demonstrationen im Forstgarten 3 M., für den Ausflug nach Rattenbühl 3 M., für den nach dem Bramwald 6 M. Die Kosten für Wagen werden besonders und zwar nach der Zahl der fahrenden Herren berechnet.

Anmeldungen werden bis zum 15. Juni d. J. erbeten und zwar unter genauer Angabe über den Umfang der Teilnahme. Sie sind zu richten an die Direktion der Königlichen Forstakademie zu Hann. Münden (nicht Münden ohne Zusatz).

Der Direktor der Forstakademie.
Weise.

„Waldbheil“, eingetragener Verein zu Neudamm.

Bekanntmachung des Vorstandes, betreffend Bewilligung von Stipendien für den Besuch forstlicher Lehranstalten.

Zufolge der in der Mitgliederversammlung vom 26. Februar d. Js. gefassten Beschlüsse ist im „Waldbheil“ ein Stipendienfonds geschaffen worden. Aus diesem Fonds sind für den Herbst 1906 neunundzwanzig Stipendien zu je einhundert Mark als Beihilfen für den Besuch von forstlichen Lehranstalten bereitgestellt worden, welche an Söhne lebender oder verstorbener Vereinsmitglieder aus dem Stande der Forst- und Jagdbeamten für das im Herbst d. Js. beginnende neue Unterrichtsjahr vergeben werden sollen. Die Verteilung dieser 29 Stipendien geschieht im Verhältnis der Mitgliederzahl der einzelnen Beamtenklassen des Vereins — Staatsforstbeamte, Gemeindeforstbeamte, Privatforstbeamte. Es gelangen hiernach zur Ausgabe 16 Stipendien an Söhne von Privatforstbeamten, 11 Stipendien an Söhne von Staatsforstbeamten und 2 Stipendien an Söhne von Gemeindeforstbeamten, über deren Verteilung in einer in den Monaten Juni oder Juli stattfindenden Vorstandssitzung Beschluß gefaßt werden soll.